

Inkubator Eigenbau

Benötigte Materialien

- [Haushaltsbox mit Deckel](#) (30 x 14 x 15 cm)
- [Silicon \(Aquarienbedarf\)](#)
- [Aquarienheizstab 50W - 100W mit Thermostat](#)
- [V2A Edelstahllochblech \(max. 3-5mm Löcher\) in der Größe wie die Box](#)
- Heimchen Dose mit Deckel (Tomatenbox aus dem Supermarkt tut es auch)
- [Vermiculite 3-6mm \(Substrat\)](#)
- [digitales Thermometer](#)
- [Elastikpuffer \(selbstklebend\)](#)

Werkzeuge

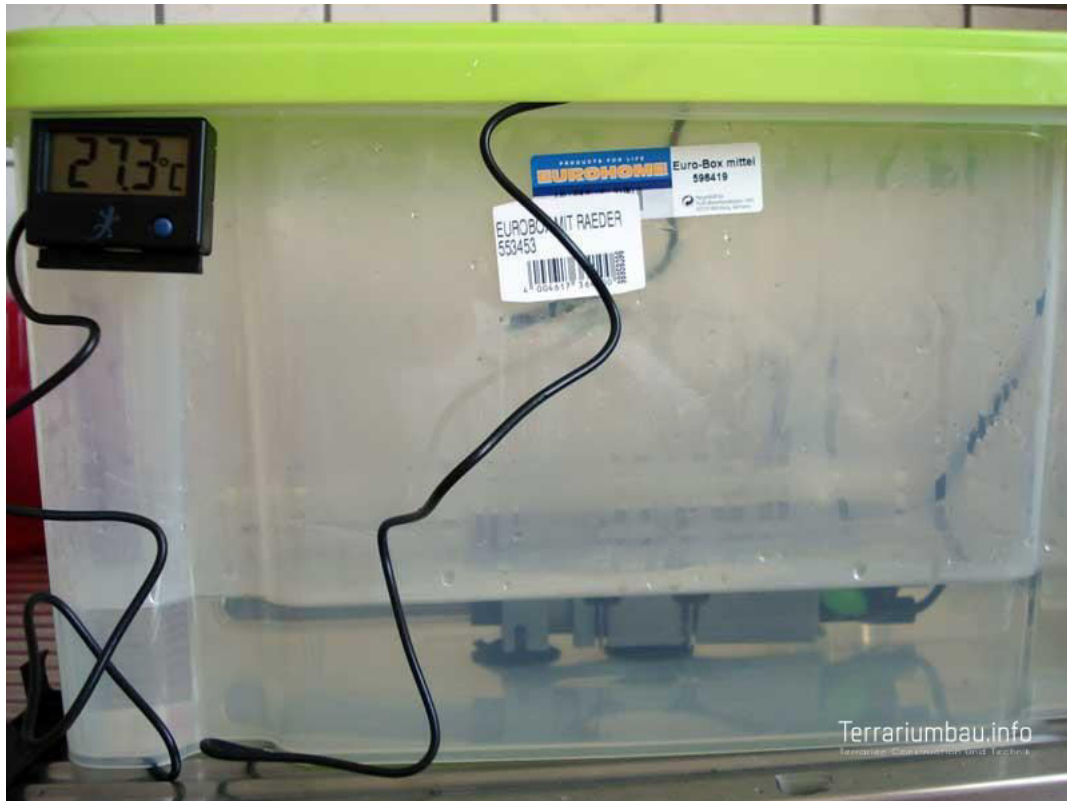
- [Cutter Messer](#)
- [Blehschere](#)
- [Silicon Presse \(Pistole\)](#)
- [Edding](#)



Als erstes wird die Box von innen gut gereinigt, hierreicht Spülmittel und dann gut abtrocknen.

Nun füllt man die Box zu 1/3 mit Wasser und setzt den Heizstab ins Wasser und stellt ihn vorerst mal auf 28°C denn nicht die Wassertemperatur muss für Wasseragamen 28°C betragen, sondern die Luft in der Box! (die Temperaturen sind je nach Reptilienart anzupassen).

Also den Sensor vom Thermometer so platzieren das er über der Wasseroberfläche liegt und so die Temperatur in der Box misst. Das Thermometer sollte über einen längeren Zeitraum beobachtet werden (ca. 1-2 Std.) um eventuell nochmal Einstellungen vorzunehmen.



Die Box sollte natürlich durch den Deckel verschlossen sein. Sollte die Temperatur höher als 28°C steigen, dann den Heizstab runter regeln, bis man die 28°C erreicht.

Nun, geht es daran das Lochblech anzupassen, einfach die Box auf das Lochblech mit dem Boden stellen und mit einem Edding die Umriss abzeichnen und anschließend mit der Blechschere ausschneiden.

Um das Lochblech über der Wasseroberfläche zu platzieren (ca. die Hälfte der Höhe der Box), einfach die Elastikpuffer an die Box kleben, so dass es dann das Lochblech vorerst trägt.

Zum dauerhaften Befestigen empfiehlt sich hier Aquarium- Silicon (da Lösemittelfrei), auch können so Lücken am Rand von mehr als 5mm verschlossen werden.



Nun wieder Wasser in die Box einfüllen (natürlich das Silikon einen Tag trocknen lassen) fertig.

Zur Heimchenbox (andere kleine Boxen mit Deckel gehen auch)...

Man nimmt eine Hand voll Vermiculite und tun es in ein Sieb, wo es abgewaschen und gut durchnässt werden kann, kurz leicht ausdrücken und in die leere „Heimchenbox“ zu einer weiteren Hand voll trockenes Vermiculite geben und es mit dem nassen Vermiculite gut vermischen.

Wichtig, die Eier müssen so, wie sie entnommen wurden aus dem Terrarium, auch wieder in die Heimchenbox abgelegt werden. Dazu die Heimchenbox bis zur Hälfte mit dem Vermiculite - Substrat befüllen, jetzt kommen die Eier in das Substrat (Eier vorher gut reinigen mit einem weichen Pinseln und so vom groben Schmutz befreien), man legt sie so in das Vermiculite ein, dass sie bis zur Hälfte versenkt sind (bitte nicht drücken!)



Auf die Heimchenbox wird der Deckel nun leicht schräg aufgelegt (wie ein schräges Dach) , damit das Kondenswasser, weder von der Heimchenbox noch vom Inkubator selber, auf die Eier tropfen kann, sondern abläuft.

Wenn es nötig ist, hilft eine Wäscheklammern so dazwischen zu stecken und mit dem Deckel der Heimchenbox fixieren.

Nun wird der Deckel geschlossen, fertig!
Bei Bedarf Wasser nachfüllen und aller 2-3 mal die Woche in den Inkubator öffnen, um einen Luftaustausch sicherzustellen.



Zu beachten ist

- Eier dürfen jetzt nicht mehr gewendet/gedreht werden, da sonst das sich entwickelnde Jungtier nicht mehr ernährt und so stirbt
- Inkubationstemperatur sollte nicht unter 26°C fallen und nicht über 30°C liegen optimal ist eine konstante Temperatur
- die Inkubationszeit beträgt je nach Temperatur zwischen 58 - 90 Tagen (bei Wasseragamen), je wärmer, desto schneller- jedoch heißt es nicht, dass es für die Jungtiere besser ist (man sagt das man wohl mit der Temperatur auch die Geschlechter bestimmen könnte
- je kühler, desto länger die Inkubationsdauer, meist von Vorteil, da die Jungtiere sich über längere Zeit besser entwickeln können